

Inhaltsverzeichnis

Gerätebeschreibung _____ 4

ZUR AUFSTELLUNG:

Aufstellung _____ 5-6
 Unterbauen _____ 6
 E-Anschluß _____ 7-8
 Wasser-Anschluß _____ 7-8
 Wasser-Abfluß _____ 8

ZUR BENUTZUNG:

Vor der ersten Inbetriebnahme _____ 9
 Fülltüre öffnen _____ 9
 Wäsche einfüllen / Füllmengen _____ 10
 Flecken _____ 11
 Pflegekennzeichen _____ 12
 Waschmittelbeigabe _____ 12
 Waschmitteldosierung _____ 13
 Programmwahl _____ 14-16
 Programmbeispiele _____ 17

ZUR REINIGUNG UND WARTUNG:


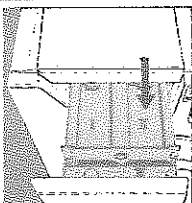
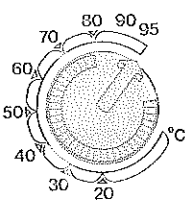
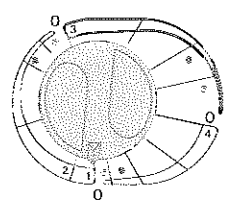
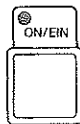

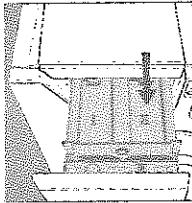
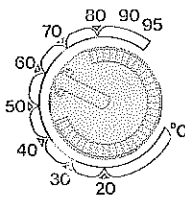
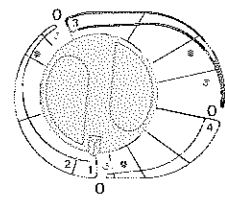
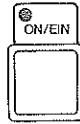

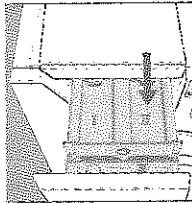
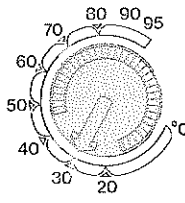
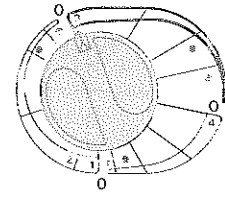
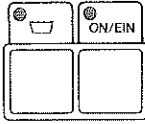

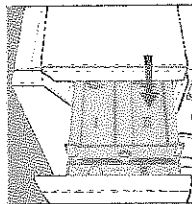
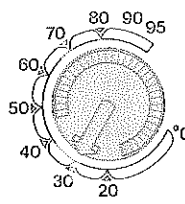
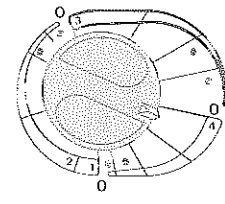

Reinigen der Waschmittellade _____ 18
 Notentleeren _____ 19
 Reinigen der Laugenpumpe _____ 20
 Reinigen der Zufußsiebe _____ 20
 NOTÖFFNEN DER FÜLLTÜRE _____ 9

Verbrauchswerte _____ 21
 Beheben von Störungen _____ 22-23
 Kundendienststellen _____ 24
 Service-Paß _____ 25-26
 Garantiebestimmungen _____ 27

Kurzinfo - Standardprogramme

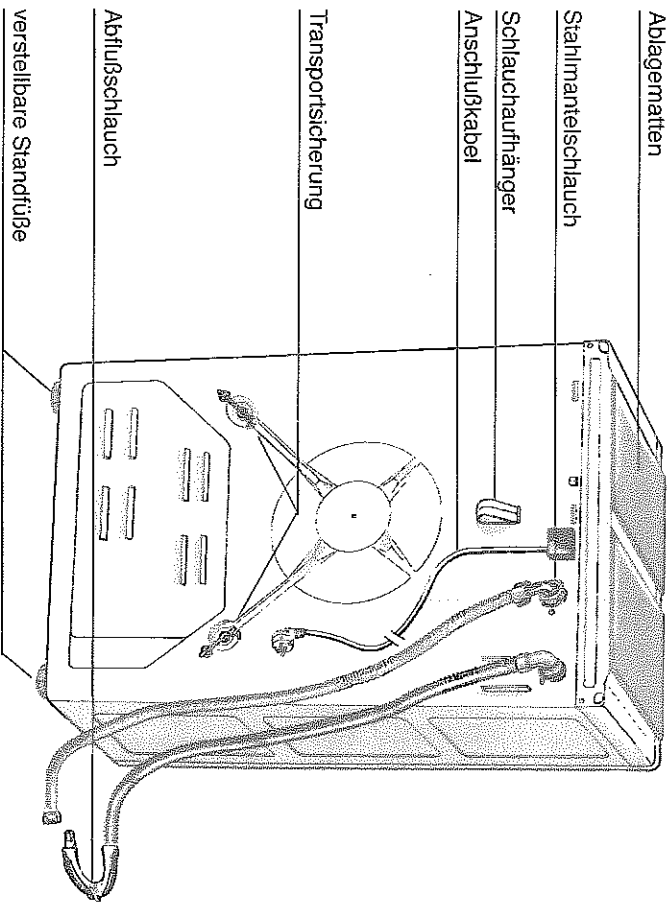
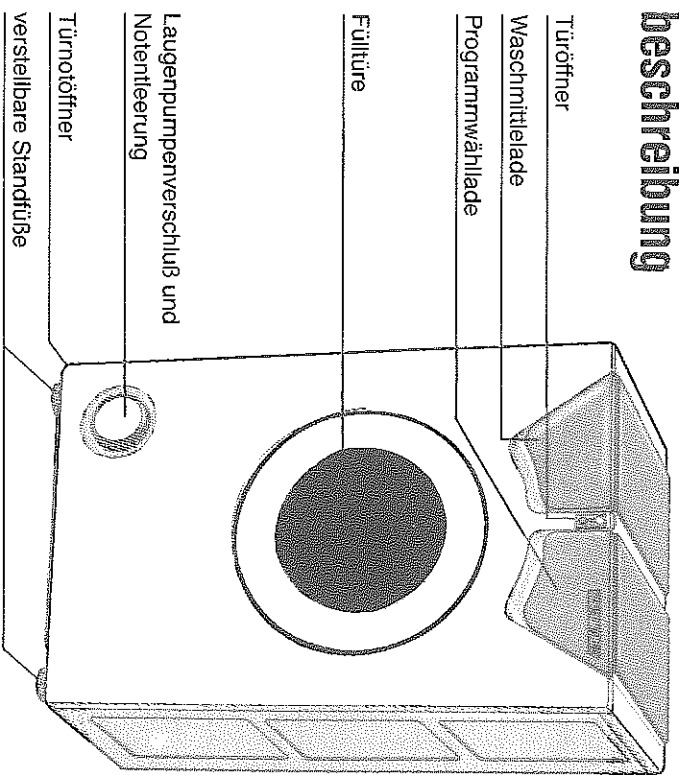
⚠ ACHTUNG Überzeugen Sie sich, ob die Transporticherung entfernt ist und das Gerät ordnungsgemäß angeschlossen ist.

Diese Angaben sind Richtlinien, die Sie beliebig nach Bedarf abändern können.

	Schritt I Beladungs- menge	Schritt II Waschmittel- beigabe	Schritt III Temperatur- einstellung	Schritt IV Programm- einstellung	Schritt V Drucktasten- wahl
Kochwäsche normal	max. 4 kg 				
Buntwäsche normal	max. 4 kg 				
Feinwäsche	max. 2 kg 				
Wolle	max. 1,5 kg 				

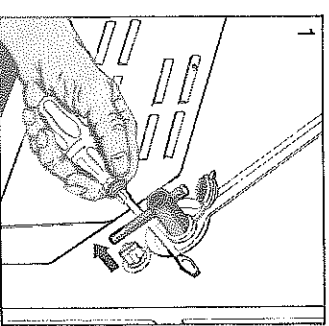


Geräte- beschreibung



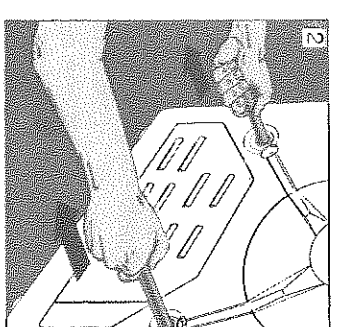
Aufstellung

Das Gerät muß waagrecht auf ebenem Boden aufgestellt werden, wobei es nicht auf schwingenden Holzböden stehen darf.

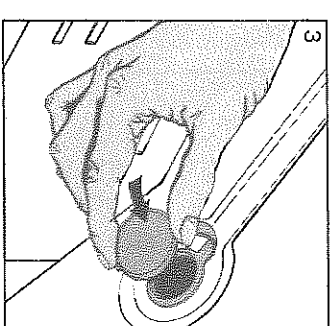


1.2. Beide Stangen aus der Verankerung lösen und herausziehen.

Transportsicherung unbedingt vor Inbetriebnahme entfernen (Bild 1—3), andernfalls muß während des Betriebes mit Schäden am Gerät gerechnet werden.

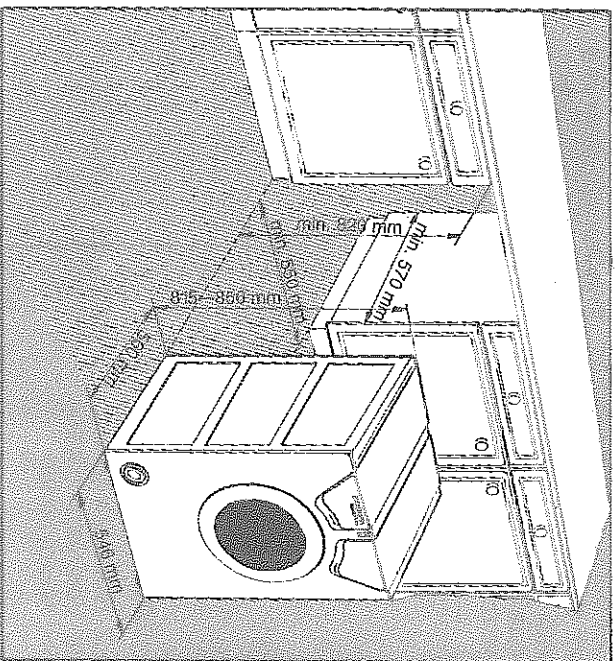


3. Verschieben Sie dann die Öffnung mit den dafür vorgesehenen Kunststoff-Propfen.



Die Maschine sollte ohne Transportsicherung möglichst wenig verschoben oder geneigt werden. Bewahren Sie die Teile der Transportsicherung auf, da diese bei späteren Transporten (z. B. Umzug) unbedingt wieder in der sinngemäß umgekehrten Reihenfolge einzubauen sind.

Mit den vier verstellbaren Schraubfüßen können Höhenunterschiede gegenüber anderen Einrichtungsgegenständen, sowie Bodenunebenheiten ausgeglichen werden (verstellbare Gesamthöhe von 81,5 bis 85 cm).



Die Konternutten der Schraubfüße müssen nach dem Justieren wieder fest angezogen werden (beiliegender Gabelschlüssel SW 17 mm).

⚠ ACHTUNG
Immer auf eine einwandfreie Schlauchführung achten, da sich jede Querschnittveränderung nachteilig auf die Funktion des Gerätes auswirkt.

Wechselstrom 220-230 V
50 Hz
Anschluß 2,2 kW
Für den Anschluß ist eine mit mind. 10 A abgesicherte Schutzkontaktsteckdose erforderlich.

Nach dem Anstecken des Anschlußkabels und dem Eindrücken des Hauptschalters (s. Seite 15) kann mittels des Türöffners (siehe S. 9) die Fülltüre zur Entnahme der Anschlußschläuche geöffnet werden. (Es ist darauf zu achten, daß der Programmwähler in einer der drei 0-Stellungen steht.)

Das Gerät darf nur in einem frostsicheren Raum aufgestellt werden. Der Automat ist ausschließlich für den Kaltwasseranschluß bestimmt.

Für den Anschluß ist der mitgelieferte Stahlmantelschlauch (samt Holländer 3/4") zu verwenden. Ist dieser Schlauch zu kurz, so ist ein impulsgeprüfter Hochdruckschlauch mit geeignetem Holländer zu verwenden.

Ist kein eigener Wasseranschluß für die Waschmaschine vorhanden, so kann mit einer „Niro“-Kupplung an einem vorhandenen Kaltwasseranschluß an Waschbecken, Badewanne etc. das Gerät jederzeit angeschlossen werden (im Handel erhältlich).

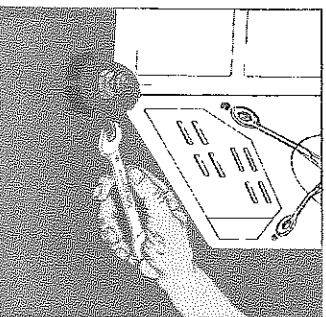
Ein Anschluß am Durchlauferhitzer ist nicht möglich, da dieser platzen könnte.

Der Waschautomat ist für einen Wasserleitungsdruck von 0,5 - 10 bar eingerichtet. Bei einem Druck über 10 bar ist ein Druckreduzierventil in die Wasserleitung einzubauen. Bei einem Druck von weniger als 1 bar muß der Durchflußmengenregler hinter dem Zulaufsieb (im Was-

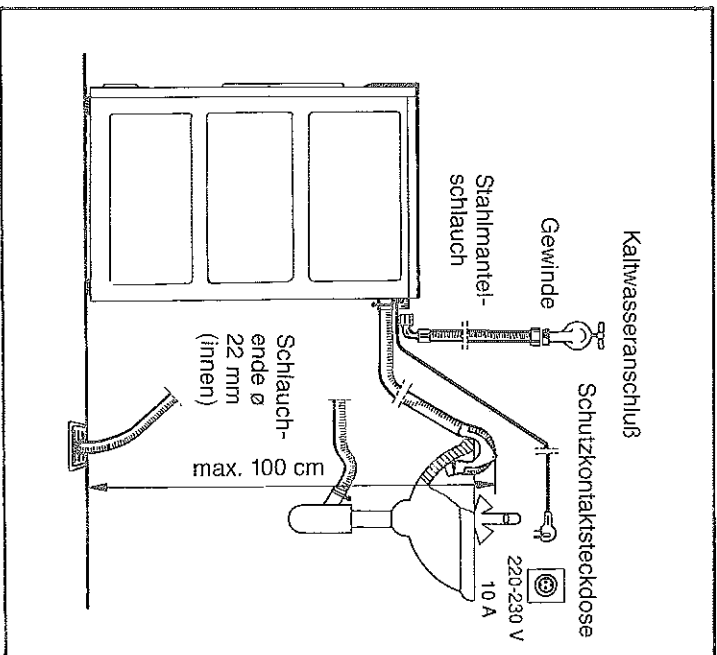
seranschluß der Maschine) entfernt werden.

1. Schlauchanschlüsse auf Dichtigkeit prüfen.
2. Das Gerät ist während des Betriebes hinreichend zu beaufsichtigen.
3. Nach Beendigung des gesamten Waschvorganges ist der Wasserzufuß zuverlässig abzusperrern.

⚠ ACHTUNG
Für alle entstehenden Wasserschäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch (d. h. gegen die Anweisungen der Bedienungsanleitung) und Wartungsarbeiten, welche von nicht gewerbsmäßig Befugten durchgeführt wurden, ist der Besitzer haftbar.



Wasser- und E-Anschluß



Sicherheits- Hinweise

Das Gerät ist während der Inbetriebnahme hinreichend zu beaufsichtigen, da außer dem Wasserzulaufschlauch auch verschiedene Schlauchverbindungen im Inneren der Maschine einmal schadhaft werden können. Nach der jeweiligen Verwendung ist der Wasserzulauf zuverlässig abzusperrten.

Wasser-Abfluß

Um einen einwandfreien Wasserabfluß zu gewährleisten, muß der Abflußschlauch knickfrei verlegt werden. Der Abflußschlauch darf höchstens 100 cm über dem Niveau, auf dem die Maschine steht, eingehängt werden. Der Einhängebügel des Abflußschlauches dient zum Einhängen in Bädewannen, Waschbecken etc.

Der Anschluß kann an jedem beliebigen Abflußsystem (auch unbelüftet) erfolgen.

Beim Anschluß an die Maschine zuerst den Abflußschlauch aufschieben und anschließend mit der beiliegenden Schlauchklemme sichern.

Das Mundstück des Abflußschlauches ist mit einem passenden Schlauchbinder zu sichern (Ø ca. 30 mm).

Reicht die vorhandene Schlauchlänge nicht aus, ist ein zusätzliches Schlauch- oder Rohrstück mit größerem Durchmesser so zu verlegen, daß der Einhängebügel des Abflußschlauches am höchsten Punkt liegt.

Sparhinweise

Die ausgereifte Technik dieses Waschautomaten hilft Ihnen Wasser, Strom und Waschmittel zu sparen.

Die hochentwickelte Wasserstandssteuerung sorgt dafür, daß bei jedem individuellen Programm nur soviel Wasser verbraucht wird, wie unbedingt notwendig ist.

So wird jedes Programm dieser Waschmaschine zu einem Sparprogramm (general automatic).

Die variablen und frei gestaltbaren Programmvarianten machen es möglich, Koch- sowie Buntwäsche stromsparend zu waschen.

Ein Öko-Ventil im Auslauf des Laugenbehälters verhindert, daß sich Waschmittel ungenützt im Abflußtrakt ansammeln kann. Dadurch können Sie um ca. 30 % weniger Waschmittel, als die vom Hersteller angegebenen Dosismengen vorschreiben, begeben. (Dosierung siehe Seite 13).

Fülltüre öffnen

Öffnen Sie die Fülltüre durch Drücken der Taste



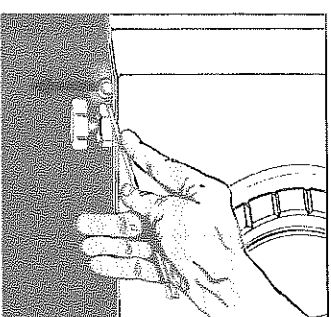
Die Türverriegelung öffnet sich nur wenn:

- das Gerät elektrisch angeschlossen ist,
- der Programmwähler in einer 0-Stellung steht, der Hauptschalter gedrückt ist,
- die Kontrollampe erloschen ist (ca. 2 min nach Programmende).

Notöffnen

Öffnen der Fülltüre bei Stromausfall (Notöffnung).

- Stellen Sie den Hauptschalter 5 auf AUS (Taste nicht gedrückt).
- Achten Sie darauf, daß Sie, wenn sich noch Wasser im Waschautomat befindet, dieses, wie auf Seite 19 beschreiben, ablassen.
- VORSICHT, das Wasser kann noch heiß sein!
- Überzeugen Sie sich, ob die Trommel still steht (Achtung: Stillstandspausen!)
- Ziehen Sie die Öse, welche auch bei eingebauten Geräten immer erreichbar sein muß, mittels eines Schraubenziehers oder einer Stricknadel nach unten. Türe öffnet sich.



Wäsche einfüllen

Füllmengen

Füllen Sie die Textilien locker in die Waschtrommel.

Nutzen Sie die zulässigen Füllmengen aus, um am wirtschaftlichsten zu waschen.

Ein Überbeladen der Waschtrommel sollte jedoch vermieden werden, da dadurch die Reinigungswirkung herabgesetzt wird.
Die Beladungsmenge richtet sich immer nach dem Verschmutzungsgrad der Wäsche.

Sortieren der Wäsche:
1. Nach dem Pflegekennzeichen
2. Nach dem Verschmutzungsgrad
3. Nach der Farbe
Neue Wäsche soll das erste Mal getrennt gewaschen werden, da diese oft einen Überschuß an Farbe enthält.

Vorbehandlung:
Taschen entleeren! In der Wäsche verbliebene Metallstücke (Haar-, Büroklemmern, Sicherheitsnadeln, Schrauben etc.) können Wäsche und Maschine beschädigen.
Reißverschlüsse, Haken usw. schließen! Bei Gardinen Röllchen entfernen oder in einen Beutel binden.

Koch- und Buntwäsche:
Bei Kleinen, leicht verschmutzten Wäschestücken bis 4 kg Trockenwäsche.

Kunstfaser und bügelfreie Wäsche:
1,5 kg bis 2,5 kg Trockenwäsche
Gardinen und Stores:
1 - 2,5 kg Trockenwäsche
Wolle: bis 1,5 kg Trockenwäsche
Durchschnittsgewichte lufttrockener Wäschestücke:

Bettwäsche
Deckenbezug 800—850 g
Kissenbezug 200 g
Leintuch 600 g
Bettbezug 1600 g
komplett ca.

Tischwäsche
Tischdecke 400 g
Serviette 80 g

Damenwäsche
Bluse 100 g
Baumwoll-
unterwäsche 250 g
Slip 50 g
Unterrock 150 g
Nachthemd 180 g
Pyjama 450 g
Arbeitskittel 400 g

Herrnwäsche
Hemd 200—250 g
Unterleibchen 120 g
Unterhose 100 g
Pyjama 480 g
Arbeitskittel 600 g

Sonstiges
Geschirrtuch 100 g
Frotter-Handtuch 200 g
Frotter-Badetuch 800 g
Bademantel 1200 g
Ein gefüllter 10-l-Eimer enthält ca. 1 bis 1,5 kg Trockenwäsche.

Fleckenentfernung

Bier: mit lauwarmem Wasser ausspülen, dann waschen.

Blut: in kaltem Wasser einweichen, Flecke mit Gallseife ausreiben, dann waschen.

Brandflecken: mit Essigwasser beträufeln, einige Stunden einwirken lassen, mit klarem Wasser gut ausspülen.

Butter: in lauwarmen Seifenlauge auswaschen, bei empfindlichen Stoffen Fleck mit Salmiakgeist oder Gallseife entfernen.

Eigelb: in lauwarmen Seifenlauge einweichen, dann auswaschen.

Eiweiß: mit kaltem Wasser ausspülen, dann waschen.

Fett: mit warmer Seifenlauge oder Gallseife auswaschen.

Fruchtsaft: mit Salz bestreuen und warmem Wasser auswaschen oder mit Gallseife ausreiben, dann waschen.

Glanzflecken: mit Essigwasser ausbürsten.

Gras: mit Gallseife ausreiben, dann waschen.

Harn: mit Seifenlauge auswaschen oder verdünntem Salmiakgeist oder Gallseife ausreiben.

Jod: anfeuchten, mit der Schnittfläche einer rohen Kartoffel ausreiben, mit kaltem Wasser ausspülen, wiederholen bis der Fleck verschwunden ist, dann waschen.

Kaffee/Kakao: kalt einweichen, mit warmem (bei unempfindlichen Textilien mit heißem) Seifenwasser auswaschen.

Kugel- und Filzschreiber: mit Alkohol ausreiben, gelösten Farbstoff aufsaugen, mögliche Reste mit Gallseife auswaschen.

Lippenstift: mit Gallseife auswaschen.

Milch: mit kaltem Wasser ausspülen, dann waschen.

Nagellack: mit Aceton lösen (Vorsicht: nicht bei Acetat oder Triacetat), dann waschen.

Obst: siehe "Fruchtsaft".

Rost: bei hellen Stoffen mit Zitronensaft beträufeln bis der Fleck verschwunden ist, dann gut ausspülen, oder den Stoff in Wasser mit etwas Glycerin legen, anschließend mit Seifenwasser auswaschen.

Rotwein: mit Salz bestreuen, einwirken lassen, abschüteln, dann waschen oder Fleck mit Gallseife auswaschen.

Ruß: nie abwaschen! Zuerst den aufliegenden Ruß abblasen, dann mit Salz bestreuen, einwirken lassen, mit Seifenwasser oder Gallseife auswaschen.

Schmiere: mit Speiseöl oder Margarine ausreiben, in Seifenlauge auswaschen, mögliche Fettreste mit Balsamenterpentin oder Gallseife entfernen.

Schuhcreme: mit Balsamenterpentin lösen, dann mit Seifenlauge auswaschen.

Schweiß: in Essigwasser legen, gut ausspülen und waschen.

Speiseeis: mit lauwarmem Wasser oder Gallseife entfernen.

Spinat: mit der Schnittfläche einer roten Kartoffel abreiben, dann waschen.

Stock und Schimmel: bei hellen Baumwoll- und Leinwandstoffen mit einer Paste aus Kreide, Seife und Wasser bestreichen, einwirken lassen und gut auswaschen, oder Fleck mit Gallseife ausreiben, ausspülen und waschen.

Tee: mit Seifenlauge oder Gallseife auswaschen.

Teer: mit Speiseöl oder Margarine ausreiben, in Seifenlauge auswaschen, mögliche Fettreste mit Salmiakgeist oder Gallseife entfernen.



Tinte: dick mit Salz bestreuen, nach Einwirken abschüteln, mit Essig oder Gallseife nachbehandeln, gut ausspülen und waschen.


Vergilbungen: mit Waschmittel und einer Handvoll Salz waschen (bei synthetischen Stoffen sind die Erfolge nicht so gut).

Wachs: nach mehrmaligem Knicken des Stoffes Wachs lockern und vorsichtig abkratzen, dann mit Lösch- oder Seidenpapier vorsichtig ausbürsten bis alles Wachs herausgesaugt ist, mögliche Reste mit Spiritus ausreiben, in Seifenlauge auswaschen.
Wein: siehe "Bier".


Pflegekenn- zeichen


Waschen

-  Kochwäsche
Wäsche aus Baumwolle, Leinen, Modal, Viskose, weiß oder kochecht gefärbt.
-  Bunt- oder Heißwäsche
Nicht kochechte Buntwäsche aus Baumwolle oder Baumwolle/Modal, Polyester/Baumwolle, oder Polyester/Modal.



-  Nicht waschen
Die so gekennzeichneten Artikel dürfen nicht gewaschen werden. Allenfalls sind solche Artikel chemisch zu reinigen.

Bleichen

-  Dieses Symbol zeigt an, daß eine Chlorbleiche möglich ist.


-  Nicht chloren und auch keine chlorhaltigen Fleckputzmittel verwenden. Dem Fachmann übergeben.


Trocknen

-  Normale Trocknung ohne Einschränkung im Haushaltswäschetrockner möglich.
-  Schonende Trocknung bei niedriger Temperatur.

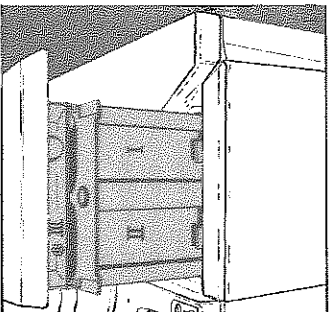


Maschinenwaschbare Wollprodukte und Garne (Schurwolle)

-  Handwäsche
Dertat bezeichnete Artikel dürfen nur einer Handwäsche bis 37°C unterzogen werden.

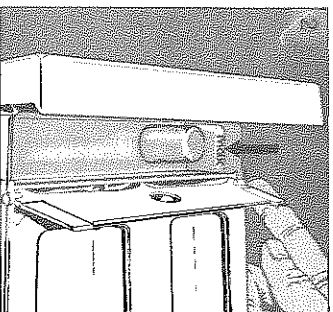
 = mit Balken bedeutet Schonwaschgang

Waschmittel- beigabe






1. Die Waschmittellade teilt sich in drei Kammern.

- I Vorwaschmittel
- II Hauptwaschmittel
- III flüssige Weichspüler



Weichspülkammer immer nur bis zur max.-Markierung füllen (siehe Bild 2).

-  Beachten Sie bitte die Dosieranleitung des Herstellers. In der Kammer bleibt immer etwas Wasser zurück.
- 
- 

ACHTUNG

Lade nach der Beigabe des Waschmittels wieder ganz schließen.

Beim Herausziehen der Lade kann Restwasser austropfen. Während des Waschprozesses Lade nicht öffnen!

Waschmitteldosierung für 4 kg Trockenwäsche

Die benötigte Waschmittelmenge hängt ab von

- der Größe und Bauart Ihrer Waschmaschine
- der Wasserhärte
- der Art und Stärke der Verschmutzungen auf Ihren Textilien
- der Wäschemenge in der Trommel
- dem Waschmitteltyp und der Waschmittelmarke

Überzeugen Sie sich daher vor der Waschmittelbeigabe, ob

- Sie das Fassungsvermögen der Trommel an Trockenwäsche ausgenutzt haben
- die Wäsche fettigen, schwer löslichen Schmutz oder starke Verfleckungen aufweist
- der Härtebereich der Waschmittel-Dosieranleitung mit der Wasserhärte übereinstimmt (die Wasserhärte erfahren Sie von Wasserwerk oder beim Gemeindeamt)
- das von Ihnen verwendete Waschmittel für das gewählte Programm, die gewählte Temperatur und die zu waschenden Textilien geeignet ist

Richtig dosiert haben Sie, wenn während des Koch- oder Buntwaschprogrammes im Hauptwaschgang eine leichte Schaumbildung sichtbar ist. Reinigungsleistung und Schwemmergebnis sind optimal.

Überdosiert haben Sie, wenn im Koch- oder Buntwaschprogramm die Maschine stark schäumt. Schaumbildung behindert die Reinigungswirkung und verschlechtert das Schwemmergebnis.

Unterdosiert haben Sie, wenn Sie Kalkablagerungen (die Wäsche wird steif und kratzt) und Fettläuse (dunkle Punkte) in der Wäsche finden.

Dosieren Sie daher sorgfältig und beachten Sie die Dosierangaben der Waschmittelhersteller.

Verringern Sie die Waschmittelbeigabe um 20-25% und beobachten Sie den Waschvorgang und das Ergebnis. Sie können so die für Ihren Bedarf richtige Waschmittelmenge herausfinden.

Phosphatfreien Waschmitteln wird als Wasserenthärter Sasil (Natrium-Aluminium-silikat) beigegeben. Dieser Stoff ist wasserunlöslich und kann bei dunklen Textilien in Form von weißen Punkten oder kleinen Flecken sichtbar werden (Abhilfe: trocken ausbürsten).

Wenn Sie im **Zweilaugenverfahren** waschen, teilen Sie die Dosiermenge im Verhältnis 1/3 für die Vorwäsche und 2/3 für die Hauptwäsche auf.

Bei Verwendung von **zusätzlichem Wasserenthärter** dosieren Sie für

Wasserhärte I	-----
Wasserhärte II	30 ml
Wasserhärte III	65 ml

Sie dosieren dann das Waschmittel nur für den Wasserhärtebereich I.

Wenn Sie **Komponenten - Waschmittel** verwenden, dann beachten Sie bitte die Entfärbereigabe für Ihren Wasserhärtebereich.

Wasserhärte I	-----
Wasserhärte II	25 ml
Wasserhärte III	70 ml
Basiswaschmittel	100 ml
Fleckensalz nur bei Wäsche mit Flecken	60 ml

Färben / Entfärben:
Beachten Sie bitte genau die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Programm-wahl

Vor jedem Start Wasserhahn öffnen und nach dem Programmende wieder schließen. Dichtigkeit kontrollieren!

Temperaturwähler

Der Temperaturwähler gibt Ihnen die Möglichkeit, von kalt — 95° C jede gewünschte Temperatur einzustellen. Bitte beachten Sie die Pflegekennzeichen der zu waschenden Textilien. Unsere Angaben über die Temperatureinstellungen sind nur unverbindliche Richtlinien.

Drehzahlwählschalter

Mit diesem Schalter erfolgt die Einstellung der Drehzahl für die Endschleuderphase.

Textilien, welche leicht zur Knitterbildung neigen, sollten nicht oder nur mit niedriger Drehzahl geschleudert werden.

Programmwähler

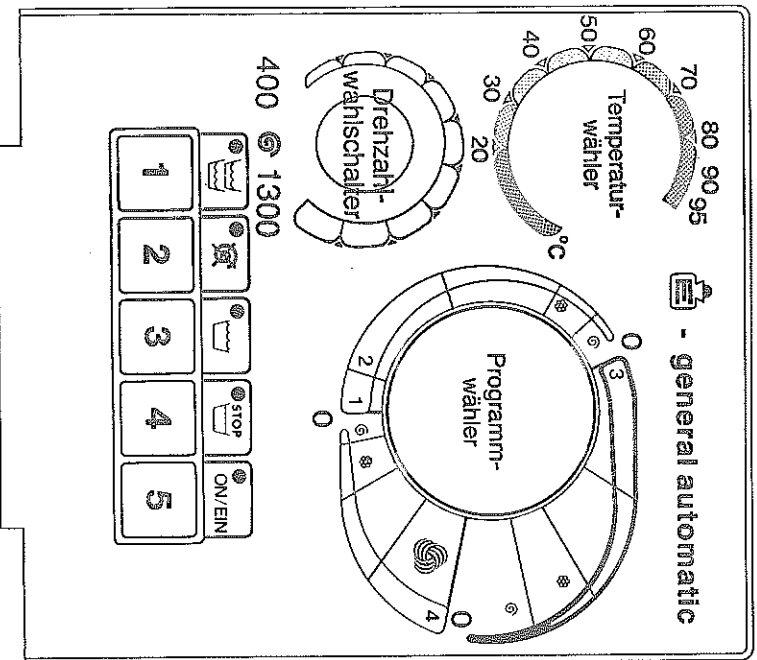
⚠️ ACHTUNG:

Nur nach rechts drehen! Mit diesem Wahlschalter kann zwischen

Koch- u. Buntwaschprogramm
(roter Bereich)

Pflegeleicht und Feinprogramm
(schwarzer Bereich)
oder

Wollprogramm
(blauer Bereich)
gewählt werden.



Jedes dieser Programme kann beliebig mit den Drucktasten kombiniert werden.

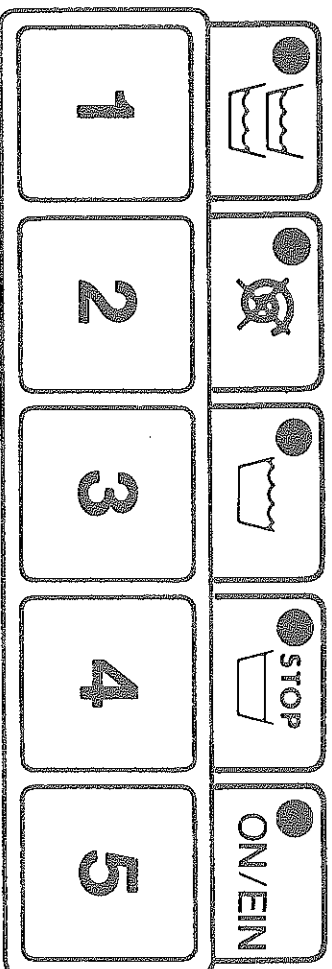
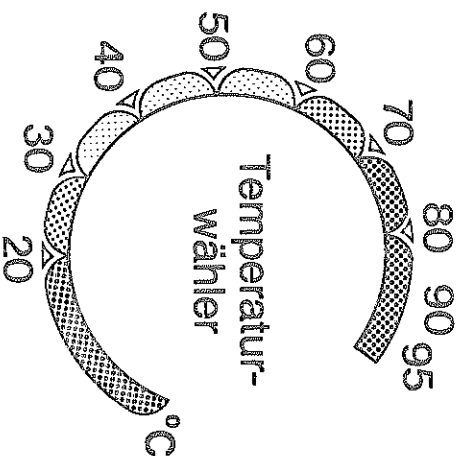
Drucktasten

Die jeweilige Funktion einer Taste ist dann gegeben, wenn diese gedrückt ist.

- Wahltaste 1 — *intensiv* (mit Vorwäsche) ohne Schleudern
- Wahltaste 2 —
- Wahltaste 3 — mit erhöhtem Wasserstand
- Wahltaste 4 — Spülstop
- Wahltaste 5 — Hauptschalter

Bei leicht verschmutzten Wäschestücken ist meistens die intensive Wirkung hoher Temperaturen nicht erforderlich, sodass Sie durch die nahezu gleichbleibende Waschzeit im niedrigen Temperaturbereich energiesparend waschen können.

1. mit Vorwäsche
Im Koch- u. Buntwaschprogramm kann ein Laugenwechsel durch Betätigung dieser Drucktaste zugeschaltet werden.



2. ohne Schleudern
Diese Taste kann in jedem Waschprogramm zugeschaltet werden, wobei jedoch die Zwischenschleudergänge im Koch- und Buntwaschprogramm während des Schwemmens bestehen bleiben.

3. mit erhöhtem Wasserstand
Im Pflegeleicht- und Feinprogramm kann für sehr empfindliche Textilien (Gardinen) der Wasserstand erhöht werden.



4. Spülstop
Durch Eindrücken der Spülstopptaste wird der Programmablauf im letzten Schwemmgang unterbrochen.

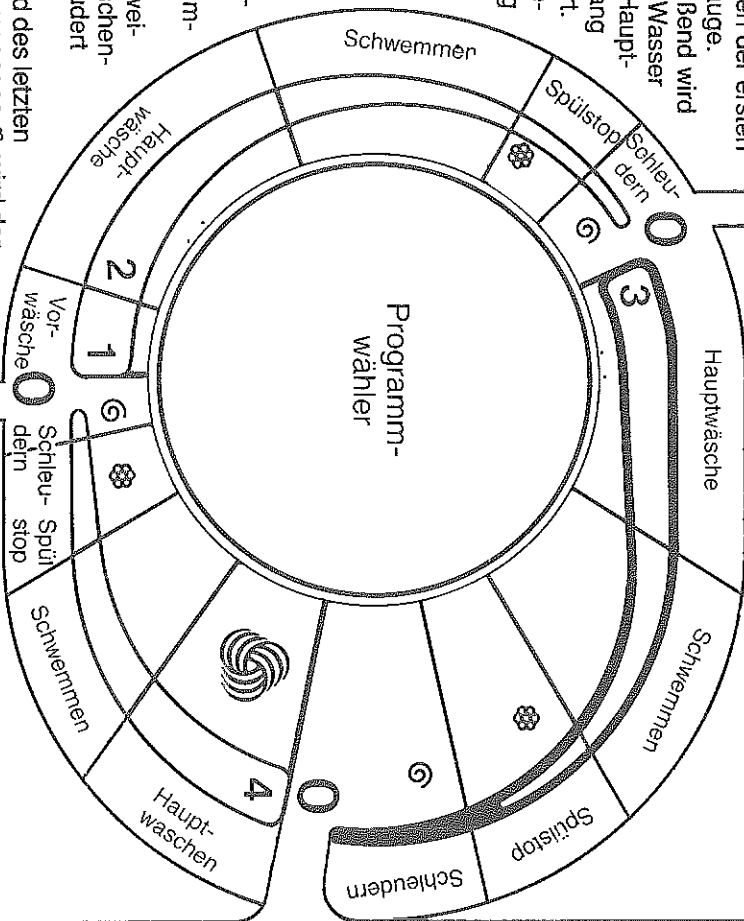
5. Hauptschalter
Der Hauptschalter sollte immer zuletzt, also wenn alle Programmeinstellungen erfolgt sind, gedrückt werden.

ACHTUNG:


Normal verschmutzte Haushaltswäsche sollte immer ohne Vorwäsche gewaschen werden. Sie sparen bei gleichem Wascherfolg Wasser und Energie.


Koch- und Buntwaschprogramm

Nach der Programmierung in Position 1 und Drücken der Tasten  und  beginnt die Vorwäsche mit dem Wasserzulauf. Bei Beginn der Hauptwäsche erfolgt das Abpumpen der ersten Waschlauge. Anschließend wird frisches Wasser für den Hauptwaschgang zugeführt. Nach Beendigung des Hauptwaschgangs wird die Lauge abgepumpt. Dann folgen vier Schwemmgänge, wobei zweimal zwischen-geschleudert wird.



Pflegeleicht- u. Feinprogramm

Das Feinprogramm kann in zwei verschiedenen Varianten, nämlich mit hohem oder niedrigem Wasserstand angewählt werden. Bei Zuschalten der Drucktaste  wird mit hohem Wasserstand und einer Temperaturbegrenzung von 60° C gewaschen. Diese Komponenten, verbunden mit längerem Stillstandspausen im Drehrhythmus, garantieren größtmögliche Schonung der empfindlichen Textilien.

Während des letzten Schwemmanges  wird der Weichspüler zugeführt. Als letzter Arbeitsgang erfolgt das Zentrifugieren. Die elektronische Unwuchtüberwachung schaltet bei ungünstiger Wäschelage vom Schleudergang in den Waschgang zurück. Dieser Vorgang wiederholt sich so lange, bis die Wäsche gleichmäßig verteilt ist. Dies kann zur Verlängerung der Gesamtwaschzeit führen. Bei ungünstiger Wäscherverteilung kann es sein, daß der Schleudervorgang nicht eingeleitet wird. Nach dem Programmende ist die Fülltüre aus Sicherheitsgründen 2 min. blockiert.


Wollprogramm


In diesem Programmbereich läuft der Waschgang für alle waschmaschinenfesten Woll- und Stricksachen ab. Diese werden mit erhöhtem Wasserstand, verringerter Waschrundzahl und einem speziell schonenden Drehrhythmus (lange Stillstandspausen) bei Temperaturen zwischen kalt und 30° C behandelt. Nur in diesem Programm wird während der Schwemmphase nicht zwischen-geschleudert.


Programm-beispiele


	Temperaturwahl	Programmwahl	Drucklastenwahl	Bemerkung
Kochwäsche normal verschmutzt	95° C	1	5	normal max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel in Kammer II
Kochwäsche stark verschmutzt	95° C	1	1 5	intensiv max. Füllmenge: 3 kg Vorwaschmittel in Kammer I Hauptwaschmittel in Kammer II
Kochwäsche leicht verschmutzt	95° C	2	5	eco max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel in Kammer II
Buntwäsche normal verschmutzt	60° C	1	5	normal max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel in Kammer II
Buntwäsche stark verschmutzt	60° C	1	1 5	intensiv max. Füllmenge: bis 3 kg Vorwaschmittel in Kammer I Hauptwaschmittel in Kammer II
Buntwäsche leicht verschmutzt	60° C	2	5	eco max. Füllmenge: bis 4 kg Waschmittel in Kammer II
Buntwäsche farberfindlich normal verschmutzt	40° C	1	5	max. Füllmenge: bis 3 kg Waschmittel in Kammer II
Pflegeleichtwäsche normal verschmutzt	40° C	3	5	max. Füllmenge: bis 2 kg Waschmittel in Kammer II
Pflegeleichtwäsche leicht verschmutzt	40° C	3	5	max. Füllmenge: bis 2,5 kg Waschmittel in Kammer II
Feinwäsche oder Gardinen normal verschmutzt	kalt — 30° C	3	3 5	max. Füllmenge: 2 kg Waschmittel in Kammer II empfohl. Schleuderdrehzahl 400-800/min ⁻¹
Feinwäsche oder Gardinen leicht verschmutzt	kalt — 30° C	3	3 5	max. Füllmenge: 2,5 kg Waschmittel in Kammer II empfohl. Schleuderdrehzahl 400-800/min ⁻¹
Wolle und Stricksachen	kalt — 30° C	4	5	max. Füllmenge: 1,5 kg Waschmittel in Kammer II max. Schleuderdrehz. 400/min ⁻¹


Diese Angaben sind Richtlinien, die Sie beliebig nach Bedarf abändern können.












1


2

3

4

5



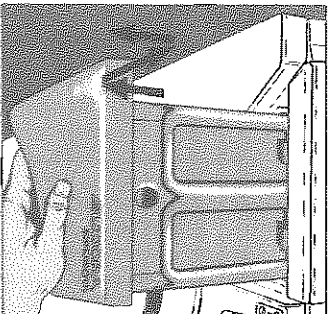


Reinigung und Wartung

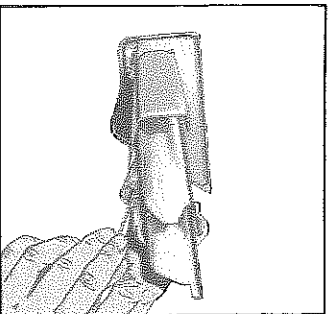
ACHTUNG: Bei allen Reinigungs- und Wartungsarbeiten sowie bei Störungsbehebungen ist vorher der Netzstecker zu ziehen und der Wasserhahn abzusperrn!

Reinigen der Waschmittellade:

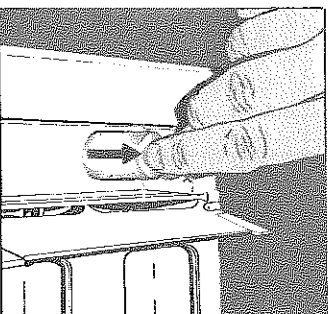
Ziehen Sie die Lade bis zum Anschlag heraus. Dann heben Sie die Waschmittellade etwas an und ziehen sie ganz heraus. Spülen Sie nun die Kammern mit warmem Wasser und entfernen Sie hartnäckige Rückstände mittels einer Flaschenbürste.



Sollten sich im Weichspülerreinflußkanal Waschmittelfrückstände angesammelt haben, so sind diese mit einem geeigneten Gerät (z. B. Flaschenbürste) zu entfernen.



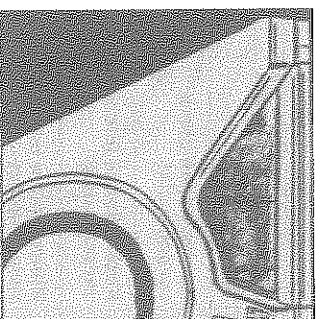
Ziehen Sie die Saugheberkappe ab und reinigen Sie diese ebenfalls mit warmem Wasser. Anschließend stülpen Sie die Kappe wieder über den Stützen, schieben die Waschmittellade in die Führungsschienen und schließen die Schublade.



ACHTUNG

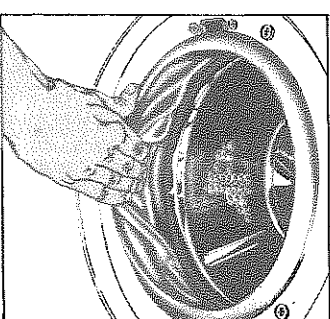
Bei sämtlichen Reinigungs- oder Wartungsarbeiten am Gerät muß der Netzstecker gezogen werden.

Notentleeren



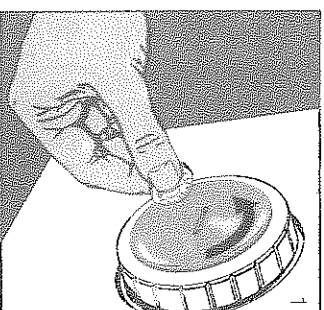
Kontrollieren Sie bei entfernter Lade, ob Waschmittel im Schacht liegt. Wenn ja – reinigen.

Kontrollieren Sie, jeweils nach einigen Waschgängen, ob sich zwischen den Türdichtungsfalten keine Fremdkörper angesammelt haben.

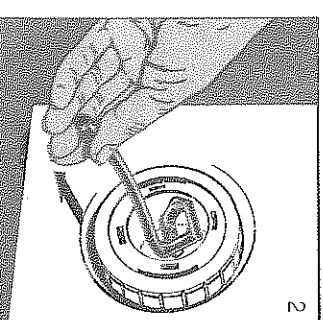


Sollte der Waschprozeß durch eine Störung unterbrochen oder gehemmt werden, so besteht die Möglichkeit, das sich im Gerät befindende Wasser durch einen Schlauch abzulassen.

1. Entfernen Sie die Abdeckscheibe der Verschlusskappe mittels einer Münze.



2. Klemmen Sie den Schlauch zwischen zwei Fingern fest, sodasß während des Herausziehens noch kein Wasser austreten kann. Ist der Schlauch nun in ganzer Länge entfaltet, kann das im Gerät angesammelte Wasser in ein Aufanggefäß abgelassen werden.



ACHTUNG
Sollte die Störung des Gerätes während der Heizphase eintreten, unbedingt das Wassser vor dem Entleeren erkalten lassen, (sonst Verbrühungsgefahr)!

Nach dem Versiegen des Wasserstrahls drücken Sie den Schlauch wieder in beliebiger geknickter Form in das Gehäuse zurück und verschließen es mit der Abdeckscheibe. Die oftmalige Abknickung sorgt dafür, daß im geschlossenen Zustand des Laugenpumpeneinsatzes kein Wasser austreten kann.

Störungen

Mögliche Ursachen

Beseitigung

Störungen

Mögliche Ursachen

Beseitigung

Beseitigung

Trommel steht, keine Funktion

Netzstecker nicht angeschlossen
Hauptschalter nicht betätigt
Programmwähler in 0-Stellung
Türe nicht geschlossen
Überlastung des Stromkreises


Netzstecker anstecken
Einschalten, siehe S. 15
Programm einstellen, siehe S. 14 – 16
Türe neu schließen
Sicherung tauschen
Schutzschalter prüfen

Kein Wasser

Wasserzulaufhahn nicht geöffnet
Zuflußsieb beim E-Ventil verstopft


Wasserhahn öffnen
Sieb reinigen, siehe S. 20

Schleudert nicht

Türe nicht geschlossen
Drucktaste  gedrückt
Wäsche verteilt sich nicht
Trommel mit Wasser gefüllt

Türe nochmals fest schließen
Schleudervorgang durch Drucktaste einschalten
Wäsche entnehmen, aufllockern und neu einfüllen
siehe Störung - Wasserpumpe

Türe öffnet nicht

keine Stromversorgung
Programmwähler steht nicht in 0-Stellung
Hauptschalter  nicht gedrückt
Kontrolllampe leuchtet

siehe Störung — keine Funktion
Programmwähler auf 0 stellen
Hauptschalter eindrücken
Das Öffnen der Türe ist aus sicherheitstechnischen Gründen erst nach dem Erlöschen der Kontrolllampe möglich (ca. 2 min).

Waschmittel wird nicht oder schlecht eingespült

kein Wasser zuwenig Wasserdruck
Waschmittelklumpen in der Lade
falsche ProgrammEinstellung

s. Störung — kein Wasser s. Anschlussanleitung S. 7 – 8
Reinigen der Waschmittellade S. 18
siehe Betriebsanleitung S. 14 – 16


Weichspülkammer mit Wasser gefüllt

Waschwasser wird nicht abgepumpt

Wasserspuren am Boden

Saugheber verlegt

Abflußsystem verstopft od. Schlauch geknickt
Laugenpumpe verlegt

Spültastaste  gedrückt

Schaumaustritt aus Überlauf an der Rückseite des Gerätes
Waschmittellade nicht ganz geschlossen
undichte Schlauchverbindung

Abflußsystem verlegt
Wandanschluss, Syphon undicht

Laugenpumpereinsetz falsch montiert

Wäsche wird nicht sauber

zu wenig oder zu viel Waschmittel
falsche Programmwahl

Laugenpumpe oder Ablaufsystem verlegt

kein oder zuwenig Wasser
Temperatur falsch gewählt
spezielle Verfleckung

Beschädigung der Wäsche

Fremdkörper in der Trommel
Mitwaschen von Fremdkörpern
schadhaftes Gewebe (z. B. Webfehler)

Waschmittelladestände in der Wäsche

Unterbrechung der Wasserversorgung
Waschmittellagerungen in Weichspülerzulauf

Verschlußkappe am Saugheber entfernen und Rohr reinigen siehe S. 18

Schlauch und Abfluß überprüfen
Laugenpumpentakt reinigen siehe S. 20
Spülstop ausschalten (Programm setzt sich fort)

Waschmitteldosierung verringern
Lade schließen

Anschlüsse des Zuflußschlauchs bei Wasserhahn und Gerät überprüfen
Abfluß reinigen (event. Dichtungen erneuern)

siehe S. 20

richtige Dosierung siehe S. 13

neue Einstellungsentsprechend Betriebsanleitung siehe S. 14–17

siehe Störung — Waschwasser wird nicht abgepumpt

s. Störung - Kein Wasser s. Betriebsanleitung, siehe S. 14–17
s. Beseitigung von Flecken siehe S. 11

Trommelinnenraum kontrollieren
Taschen entleeren
Reklamation bei Hersteller

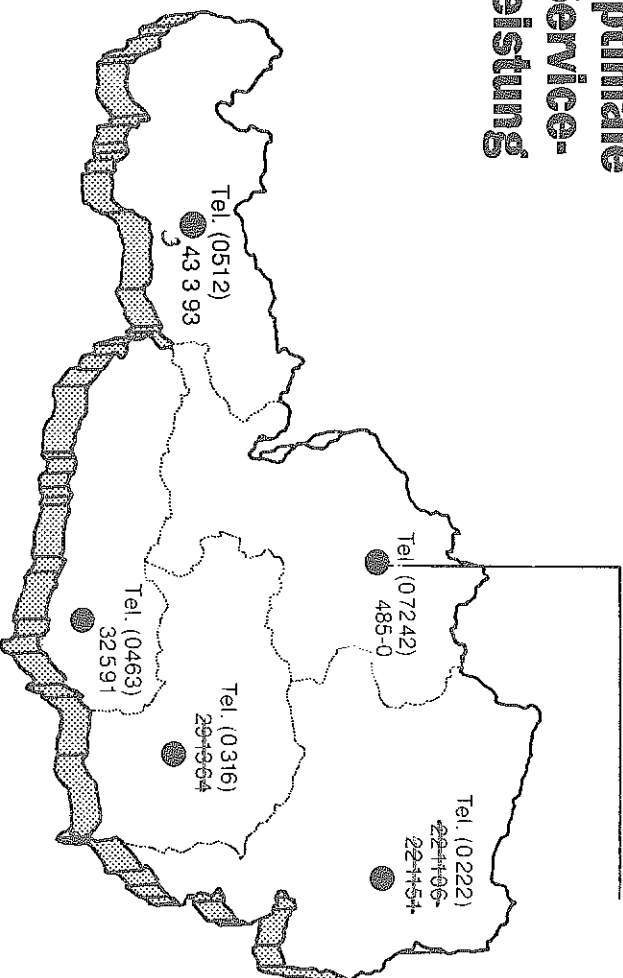
s. Störung — kein Wasser
Reinigen der Waschmittellade siehe S. 18

Sollte keine dieser Maßnahmen Erfolg zeigen, fordern Sie bitte unseren Kundendienst an. Störungshebungen aufgrund einer Fehlbedienung sowie die angeführten Tätigkeiten zur Beseitigung von Störungen können leider nicht im Rahmen der Garantie durchgeführt werden.

**Der
werkseigene
Kundendienst
gewährleistet
bei niedrig-
sten Preisen
optimale
Service-
leistung**

EUDORA GmbH
A-2334 VÖSENDORF, Eisgrubengasse 2-6
Tel. 0222 / 699 87 45 - Verkauf
Tel. 0222 / 699 87 44 - Kundendienst
Fax 0222 / 699 87 40 - 9565

EUDORAWERKE WELS



**Oberösterreich
und Salzburg**
4600 Wels, Gunsikirchener Straße 19
Telefon 0 72 42 / 485-0, Telex 025403
Telefax 0 72 42 / 29 0 68

NÖ, Bgld. und Wien
1220-Wien-Stadtlatz, Verholzgasse 12
Telefon 0 222 / 22 11 06, 22 11 51, Telex 013-5218
Telefax 22-05-140

Steiermark
8055-Graz-Puntigam-Ruthardweg 9
Telefon 0 316 / 29 13 64

**Tirol
und Vorarlberg
Kärnten**
6020 Innsbruck, Geysstraße 59
Telefon 0 512 / 43 3 93
9020 Klagenfurt, Kirchengasse 14
Telefon 0 463 / 32 591

Service-Parß

EUDORA GmbH
A-8054 GRAZ/PIRKA, Prenstallerstraße 41
Tel. 0316 / 25 28 00, Fax 0316 / 25 29 00

Der EUDORA Service-Parß gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihr Gerät in Verbindung mit dem Aufstellungsort durch unsere EDV erfassen zu lassen. Dadurch stehen uns, falls wider Erwarten eine Störung auftreten sollte, die notwendigen Daten des Geräts (Gerätenummer, Produktions- oder Kaufda-

tum etc.) ohne Aufwand Ihrerseits, sofort zur Verfügung. (Sämtliche Angaben werden streng vertraulich behandelt). Durch die Einsendung dieses Service-Passes kann im Falle einer Reparatur diese in der geringstmöglichen Zeit durchgeführt werden.

Ihrer Meinung oder Kritik bezüglich diesem Gerät stehen wir im Sinne der Zufriedenheit der EUDORA-Kunden immer aufgeschlossen gegenüber.

Service-Parß

Gerätetypen _____
Gerätenummer _____
Name _____
Adresse _____
Adresse _____
Tel. _____
Hausnahtgröße (Personen) _____

Händler oder Händlerstempel mit Datum

Anmerkungen zum Gerät:

GARANTTIESCHEIN

Der Garantie-Anspruch entsteht beim Kauf des Gerätes und kann nur bei Vorlage der Rechnung, aus welcher das Kaufdatum hervorgeht, anerkannt werden. Die Eudora-Vollgarantie wird für alle Eudora-Geräte geleistet, welche das Originalleistungsschild mit Gerätenummer an der Innenseite der Programmleiste aufweisen.

1. Für Mängel hatten wir in der Weise, daß diejenigen Teile ausgetauscht oder nach unserer Wahl neu ersetzt werden, die wegen fehlerhafter Bauart oder mangelhafter Ausführung ab Lieferung innerhalb 12 Monaten, bei Verwendung in Tag- und Nachtschicht innerhalb 6 Monaten unbrauchbar werden.
2. Die Mängel sind unverzüglich unter Anführung der Gerätenummer schriftlich anzudeuten und die betreffenden Teile auf Verlangen einzusenden.
3. Für Materialmängel wird insoweit innerhalb der gleichen Frist geholfen, als wir die Mängel bei Anwendung fachmännischer Sorgfalt hätten erkennen müssen, im Rahmen der Gewähr unserer Unterlieferer. Für alle mitgelieferten fremden Erzeugnisse wird nur die Gewähr übernommen, welche die Erzeuger dieser Artikel eingehen.
4. Für Schäden infolge gebrauchbedingter Abnutzung, mangelhafter Wartung, unrichtiger Benutzung oder außerhalb der normalen Betriebsbedingungen liegender Umstände, wird keine Haftung übernommen.
5. Sollte der Besitzer des Gerätes innerhalb der Gewährleistungsfrist einen Mangel beheben, so kommen wir für die dadurch entstehenden Kosten nur dann auf, wenn vor einer solchen Mängelbehebung unsere Zustimmung hierzu erteilt wird.
6. Solange der Besitzer die vereinbarten Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllt hat, sind wir zur Mängelbehebung nicht verpflichtet. Ebenso sind wir dazu nicht verpflichtet, wenn die Ausbesserung oder Ersatzleistung durch eigenmächtig veranlaßte Nachbesserungsarbeiten des Besitzers erschwert sind.
7. Bei Verzögerung der Aufstellung beginnt unsere Mängelhaftung spätestens zwei Monate nach Lieferung gegenüber dem Besitzer.
8. Die Mängelhaftung umfaßt in allen Fällen nur die Beseitigung des von uns zu vertretenden Mangels und schließt darüber hinausgehende Ansprüche des Besitzers aus. Eine Verklärung der ursprünglichen Gewährleistungsfrist tritt wegen einer Mängelhaftung nicht ein.
9. Bei abnormalen, besonders erschwerten oder elektrotechnisch nicht einwandfreien Bedingungen kann keine Haftung übernommen werden. Garantiechein nach den Richtlinien der handelsüblichen Gewährleistung des Fachverbandes der Maschinen-, Stahl- und Eisenbauindustrie Österreichs, gültig ab 26. Juni 1951. Die Behebung einer Störung erfolgt am Standort des Gerätes durch unseren Werkskundendienst während der Garantiezeit kostenlos; notwendigerweise ist das Gerät frachtfrei an uns einzusenden.

Porto
bezahlt
Empfänger

F.a.
EUDORA GmbH
Gunsckirchener Straße 19
4600 Wels

EUDORA GmbH
A-4600 Wels, Gunsckirchener Straße 19
Telefon 07242/485-0, Fax 07242/65821